

# Das gute Leben in der Tasche haben

Die schönen Seiten des Konsums zeigen: Das war die Absicht von Peter Scherrer, als er für den Standort Glarnerstrasse 47 in Siebnen eine Figur schuf.

Von Johanna Mächler

Siebnen. – Die Figur hat keinen Namen. Ebenso sucht man am Standort vergeblich nach dem Namen des Künstlers. Vor Ostern wurde sie aufgestellt, und manch einem Passanten fällt sie auf. Gefertigt hat sie der Bildhauer Peter Scherrer aus Siebnen. Vom Hauseigentümer der Glarnerstrasse 47 sei ihm ein Platz zur Strasse hin zur Verfügung gestellt worden. Daraufhin liess sich Scherrer etwas einfallen: Siebnen, einkaufen, Zentrumslage – das Thema war bald klar.

## Dem Alltag abgeschaut

«Anfänglich hatte ich gemischte Gefühle gegenüber der Kernaussage Konsum. Denn wir hören, lesen und reden viel über die negativen Auswirkungen wie etwa Ungleichheit in der Güterverteilung oder Littering. Dann aber entschied ich mich für die positiven Aspekte des Konsums», sagt Peter Scherrer und erinnert an ein kleines Beispiel aus dem täglichen Leben: «Es ist beispielsweise sehr angenehm, morgens im Kühlschrank einen feinen Fruchtjoghurt zu finden.»

Das Fazit seiner gedanklichen und gefühlsmässigen Auseinandersetzung ist an seiner figürlichen Arbeit zu sehen. Ein Mann sitzt leicht und ruhend da, seine Einkaufstaschen hat er ne-



In der Verlängerung der Siebner Einkaufszone hat Peter Scherrer seine Skulptur aus Sandstein gesetzt. Bilder Johanna Mächler

ben sich hingestellt, als mache er eine Pause auf dem Weg nach Hause, sein Wohlstandsbauch verrät das gute Leben. Mit Leichtigkeit wirft er die

Hand in die Luft, weil er guter Dinge ist und keinen Mangel leidet.

Die behäbige Gestalt wurde aus Nuoler Sandstein aus dem Hause

Kuster geschlagen. Bei dieser robusten und sensiblen Arbeit kommen Handwerk und Kunst zusammen. Scherrer stellte – wie bei jeder Stein-

arbeit – zuerst ein Modell her. «Ich hielt mich an den Entwurf aus Wachs. Stein lässt mir nicht viel Raum für Improvisation.» Die Oberfläche hatte er rustikal bearbeitet. Zwei Monate wurden für die Ausführung des Werks benötigt. Die Einkaufstaschen aus Metall nehmen sich dagegen fast elegant aus; um das Thema zu betonen, wurde eine Tasche zum roten Blickfang. «Sie sind wie Migros- oder Coop-Taschen, und man weiss, wofür sie sind.»

Peter Scherrer ist vielseitig. Seine Haupttätigkeit ist, Grabmale/Grabkunst aus Stein herzustellen. Im vergangenen Jahr wurde er von der Gemeinde Galgenen für deren Gemeinschaftsgrab geehrt. Daneben ist er ebenfalls schon 20 Jahre lang als freier Künstler tätig. «Ich finde oder nehme mir immer Zeit für das, was mir sinnvoll erscheint», sagt er.



Peter Scherrer

## Nicht am Rand – sondern zentral

Ein wenig möchte er mit seinen konkreten Skulpturen auch gegen die in vielen Kreisen spürbare Haltung anwirken: kein Geld, kein Platz, keine Kultur. Daher freut er sich besonders, dass ihm in Siebnen, an der Glarnerstrasse 47, ein zentraler Platz für den «Konsum-Mann» zur Verfügung gestellt worden ist.



Jodler an der Äplerchilbi. Bild di

## Äplerchilbi und Stofel-Fäscht bleiben

Gerüchten zufolge würden die Äplerchilbi Schwendelen und das Stofel-Fäscht auf der Kistleralp im nächsten Jahr nicht mehr stattfinden. «Stimmt nicht», betonen die Organisatoren.

Ausserschwyz. – «Ich habe von den Gerüchten auch schon gehört, wonach wir das Stofel-Fäscht im nächsten Jahr nicht mehr durchführen», sagt der Reichenburger Skiclub-Präsident Roli Mettler auf Anfrage unserer Zeitung. Er könne dies aber nicht bestätigen. «Wir werden das Stofel-Fäscht wie gehabt weiterführen. Es besteht absolut keine Absicht, den Anlass nicht wieder zu veranstalten.» Er weist jedoch darauf hin, dass man im nächsten Jahr wieder aufs Neue einen geeigneten Termin finden müsse.

Auch Peter Büeler, Organisator der Äplerchilbi Schwendelen, dementiert die Gerüchte. «Die Chilbi wird zu 99 Prozent wieder stattfinden.» Was noch unsicher sei, sei eine weitere Durchführung der samstäglichen Viehauktion. Aber auch hier sei noch nichts dafür oder dagegen entschieden. Und bezüglich des Datums erklärt er, dass er sich jeweils nach dem Zeitpunkt der Wildegghilbi richte, damit sich diese beiden Anlässe nicht konkurrieren würden. (stgi)

# SP Schwyz gegen zweite Gotthardröhre

Die SP Kanton Schwyz verlangt vom Regierungsrat, dass er sich gegen eine zweite Gotthardröhre einsetzt.

Schwyz. – An ihrer Kantonalversammlung in Wangen verabschiedete die SP Kanton Schwyz einstimmig eine Resolution zur Gotthardsanierung. Darin fordert sie den Schwyzer Regierungsrat auf, den vom Schwyzer Volk damals beschlossenen Alpenschutz-Artikel ernst zu nehmen und

sich mit Nachdruck für die notwendigen Massnahmen zur Verkehrsverlagerung (insbesondere für die Bahntunnels am Urmiberg und am Axen) sowie gegen eine zweite Autobahnröhre am Gotthard einzusetzen. Der Regierungsrat hatte sich für den Bau einer zweiten Strassentunnelröhre am Gotthard ausgesprochen, wenn der Alpenschutz-Artikel weiterhin gewährleistet bleibe und die Eisenbahn-Zulaufstrecken zum Gotthard ausgebaut werden. Es sei eine Illusion, zu glauben, dass nach dem Bau der zwei-

ten Gotthardröhre der Alpenschutz gewährleistet bleibe, schreibt die SP in ihrer Resolution. Zudem befürchtet die Partei dadurch auch Mehrverkehr auf den Schwyzer Strassen.

## Gegen neue Aufgabenverteilung

Die SP fasste auch die Parolen zu den Abstimmungsvorlagen vom 23. September. Die Partei beschloss einstimmig Ja-Parolen für das Familienzulassungsgesetz sowie für den Verpflichtungskredit von acht Millionen Franken an die Restaurierungsarbeiten im

Kloster Einsiedeln. Nein sagt die Partei hingegen zum Kantonsratsbeschluss betreffend die Anpassung der Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen dem Kanton sowie den Bezirken und Gemeinden.

Bei den eidgenössischen Vorlagen fasste die SP die Ja-Parolen zum Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung. Nein sagt die Partei zur dritten Bausparinitiative. Keine Parole wurde zur Initiative «Schutz vor Passivrauchen» gefasst, nachdem sich Pro und Contra die Waage hielten. (one)



## 26-Tonnen-Bühne angekommen

Für das Seedamm Open Air, das an diesem Wochenende in den Seeanlagen in Pfäffikon stattfindet, wurde bereits schweres Geschütz aufgefahren. Auf der 26-Tonnen-Bühne werden in wenigen Tagen Bands wie Redwood, Tempesta, Pegasus und Die geheimen Sportsocken rocken. Momentan sind die Organisatoren und Helfer des Grossanlasses damit beschäftigt, das Festgelände am See mit der Bühne und den Festzelten aufzubauen. Das Bild zeigt Manuel Römer (links), technischer Leiter, und Phil Bonadimann, Bandbetreuer. Ebenfalls als «grosser» Helfer engagiert ist unser Leserauto, ein kleiner Cinquecento, welcher für allerlei Arbeiten zum Einsatz kommt.

Bild vzg, Text Heidi Peruzzo

## Auf dem Sprung in den Arbeitsmarkt

19 Lernende haben in der BSZ Stiftung in acht Berufszweigen ihre Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen. Einige von ihnen werden nun eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt antreten.

Schübelbach. – Sie sind nun bereit, bestausgebildet als Produktionsmechaniker, Fachangestellte Betreuung, Logistiker oder als Profi in einer anderen Sparte ihre Berufstätigkeit aufzunehmen. Besonders erfreulich: Drei der vier Absolventinnen und Absolventen aus der Region Ausserschwyz haben bereits eine Anstellung bei einem lokalen Unternehmen in der Tasche. Sie sind mächtig stolz, dass sie trotz Lernschwäche nun gut vorbereitet in die Arbeitswelt einsteigen können.

Bei der SenioCare AG in Weesen, die das Wohn- und Pflegeheim Pelikan führt, freut man sich über den Arbeitsbeginn von Nadine Thoma, der frischgebackenen Hauswirtschaftspraktikerin. Bis Oktober unterstützt der BSZ-Job-Coach Jürg Schmid den Einstieg von Nadine im «Pelikan» und erleichtert so auch der Chef in die Einarbeitungsphase. (asz)